

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1869

7.1.1869 (No. 6)

Karlsruher Tagblatt.

Nr. 6.

Donnerstag den 7. Januar

1869.

2.1.

Bekanntmachung.

Bei Hofbällen und Abendgesellschaften im Großherzoglichen Schloß nehmen die Wagen den Weg durch die Gebäude der Schloßwache, und gehen, nachdem die Personen am Portal ausgestiegen sind, längs des rechten Schloßflügels an der Hofküche vorbei, ab.

Zum Abholen nehmen die leeren Wagen den Weg, ohne die Schloßwache zu passiren, gegen den Großherzoglichen Marstall und stellen sich daselbst in einer Reihe hintereinander längs des linken Schloßflügels bis gegen das Portal auf.

Für die Rückfahrt wird ein Schloßwächter die Wagen zum Vorfahren am Portal vorrufen, worauf dieselben den Weg längs des rechten Schloßflügels an der Hofküche vorbei nehmen.

Karlsruhe, den 6. Januar 1869.

Großherzogliche Hofdomänen-Intendantz.
v. Schönau.

L. Dahlinger.

Bekanntmachung.

Nr. 43. Unter Hinweisung auf die in diesem Blatte erlassene Bekanntmachung vom 16. November 1868 Nr. 7197, wornach man die Besitzer und Pächter von Gärten und Feldern hiesiger Gemarkung aufgefordert hat, die Bäume und Gesträucher auf ihren Grundstücken von Raupennestern zu reinigen und diese zu vertilgen, wird diese Aufforderung mit dem Bemerkten wiederholt, daß die unterlassene Reinigung nach Ablauf von 4 Wochen mit der ordnungsmäßigen Strafe belegt werden müßte.

Karlsruhe, den 4. Januar 1869.

Gemeinderath.
Malsch.

Gefunden und bei der Polizei hinterlegt (abzuholen an den Werttagen von 11—12 Uhr): Ein Staucher, ein Halsstücklein und ein Ueberzug zu einem Deckbett.

2.1.

Badischer Frauen-Verein. Central-Comite.

Fortsetzung der Vorlesungen Samstag den 9. d. M., Abends 6 Uhr, im großen Saale des Museums durch Herrn Professor Dr. Woltmann:
„über Holbein und die Reformation“.

Abonnementkarten sind in den Musikalienhandlungen der Herren Frey, Dört und Schuster, sowie in den Buchhandlungen der Herren Bielefeld und Kreuzbauer, Einzelsarten zu je 30 fr. für die Person Abends beim Eintritt in den Saal zu beziehen.
Karlsruhe, am 6. Januar 1869.

Karl-Friedrich-, Leopold- und Sophien-Stiftung.

An Geschenken für unsere Armenfründner sind uns zugekommen: durch Herrn Kirchenrath Roth 54 fl. nebst verschiedenen Kleidungsstücken; durch Herrn Hofprediger Doll 14 fl. 15 fr.; durch Frau Verwalter Sprich von Fräulein E. W. 1 fl. 45 fr.; Ungenannt 30 fr.; Ungenannt 30 fr.; Ungenannt 2 fl.; von Herrn Nägele 8 fl. 30 fr.; von J. H. B. ein Ueberzieher, ein Rock, ein Hut; von Herrn Mat. Hfr. 10 Pfund Erbsen, 3 Pfund Schnupftabak; von Herrn Rfm. R. Fr. für den Neujahrabend 3 Bout. Arac, Citronen und Drangen für Punsch nebst 20 Lebkuchen; von Bäcker G. 30 Stück Brezeln. Wir danken herzlich!
Karlsruhe, den 6. Januar 1869.

Der Verwaltungsrath.
M u t h.

Dankagung.

Von Herrn Major Bierordt erhielt ich für das hiesige isr. Hospital 20 fl.; durch Herrn Kirchenrath Roth für isr. Arme von B. v. Cl. 20 fl. und von J. D. 1 fl. 30 fr. Herzlichen Dank und Gottes Segen den Gebern!

B. Willstätter, Rabbiner.

2.2.

Möbelversteigerung.

Freitag den 8. Januar 1869,

Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden in der Stephaniensstraße Nr. 49, im zweiten Stock, aus Auftrag des Kaiserlich Französischen Gesandtschaftssekretärs Herrn Baron de Acher de Montgascon nachbeschriebene Gegenstände gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert:

I. Schreinwerk, sowohl von Nußbaum- als Tannenholz, als: 1 Garnitur, bestehend

Gläubiger-Aufforderung.

3.2. Alle Diejenigen, welche an den verstorbenen Partikulier Ludwig Raupp in Karlsruhe eine Forderung zu machen haben, werden veranlaßt, solche innerhalb 14 Tagen bei dem Unterzeichneten anzumelden und zu begründen, indem sie sonst bei der Vertheilung nicht berücksichtigt werden können.

Karlsruhe, den 5. Januar 1869.

Großh. Notar Grimmer.

Berghausen.

2.1.

Holzversteigerung.

Aus den Domänenwaldungen hiesigen Forstbezirktes werden die nachbenannten Hölzer auf Borgfrist versteigert, und zwar:

im Distrikt Hühberg bei Wöschbach
Donnerstag den 14. d. M.

3 Nußholzeichen, 37 Klafter buchene Scheiter, 13 1/2 buchene und 1/2 Klafter eichene Prügel, 1400 buchene und gemischte Wellen und 1 Loos Schlagraum;

im Distrikt Schloßberg bei Dürrenbüchig
Freitag den 15. d. M.

5 Holländereichen, 14 Nußholzeichen, 7 forlene Spalt- und 39 forlene Baustämme, 72 1/2 Klafter buchene, 6 1/2 Klafter eichene, 2 Klafter Nadel- und 1 1/2 Klafter gemischte Scheiter, 47 Klafter buchene, 5 Klafter eichene und 1 Klafter Nadel-Prügel, 20 1/2 Klafter buchenes und eichenes Stoßholz, 1700 buchene und 800 gemischte Wellen und 1 Loos Schlagraum.

Zusammenkunft ist je Morgens 9 Uhr am ersten Tag bei der Judenbuche und am zweiten Tage auf dem Schlage. Das Stammholz wird zuerst versteigert.

Berghausen, den 3. Januar 1869.

Großh. Bezirksforstei.

Gamer.

in 1 Kanapee, 4 Fauteuils, 2 Sesseln mit Persüberzug; 1 desgleichen mit 1 Kanapee, 2 Fauteuils und 8 Sesseln mit grünem Leder-Überzug; verschiedene Kanapees und Fauteuils, 1 Damensekretär, 1 Büffet, 1 Auszugtisch, 1 Bücherschrank, ovale Theetische, kleine viereckige Tische, Kommode, Chiffonniere, zwei- und einthürige Schränke, Nachttische, Waschtische, 1 Schreibtisch von Rosenholz mit Bronzeverzierung, 6 feine Rohrühle mit Vergoldung, sowie verschiedene Rohr- und Strohstühle;

II. 4 Betten mit eisernen Bettstellen, farbige und weiße lange Fenstervorhänge, große feine und ordinäre Zimmerteppiche;

III. Porzellan- und Gläsern, namentlich 1 großes Tafelservice für 24 Personen, 1 feines Theeservice von Sévres, feine Crystallgläser;

IV. Weine:

200 Flaschen Beanne Bourgogne, 25 „ Chambertine Bourgogne moussene Espagne;

V. verschiedene Gegenstände.

Dabei wird bemerkt, daß die Polstermöbel, sowie die Zimmerteppiche **Vormittags**, die Weine aber **Nachmittags** der Versteigerung ausgesetzt werden.

Donnerstag Nachmittag von 12 Uhr an sind die Sachen zur Ansicht aufgestellt, wozu die Liebhaber einladet

Herrenschmidt, Gerichtstarator.

2.2. **Knielingen.**

Jagdverpachtung.

Dienstag den 12. Januar 1869, Nachmittags 2 Uhr, wird auf dem Rathhause die Jagd auf hiesiger Gemarkung (circa 6000 Morgen Flächeninhalt) mittelst öffentlicher Versteigerung auf sechs Jahre in Pacht begeben.

Liebhaber hiezu werden freundlichst eingeladen. Knielingen, den 30. Dezember 1868. Bürgermeister Berold.

vdt. Bollmer.

Viegeinheitsversteigerung.

3.2. In Folge richterlicher Verfügung werden die den Geschwistern Emilie und Laura Keiner von Karlsruhe, Rechtsnachfolger des verstorbenen Schuhmachers Christoph Simon allda, zugehörigen Viegeinheiten, bestehend in einem im innern Zirkel hier unter Nr. 24, neben Wirth Christoph Meinger's Residenz und neben Cafeter Notbender gelegenes Wohnhaus, vorn vier- hinten dreistödig, mit dreistödigem Seitengebäude links und rechts und einem dreistödigem Hinterbau, einschließlich des Platzes taxirt zu 40,000 fl.

am **Donnerstag den 14. Januar 1869,** Nachmittags 2 Uhr, im Rathhaus hier öffentlich versteigert, wobei der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn das höchste Gebot den Schätzungspreis auch nicht erreicht.

Die Steigerungsbedingungen können inzwischen in meinem Geschäftszimmer (Gebäude der Zähringer- und Ritterstraße) eingesehen werden. Karlsruhe, den 17. Dezember 1868.

Sevin, Groß. Notar.

Fahrtversteigerung.

Heute, Donnerstag den 7. Januar, Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr,

wird die Versteigerung aus dem Nachlasse des verlebten Groß. Geh. Rath's Dr. Seubert im vordern Zirkel Nr. 21 fortgesetzt und kommt vor: eine große Anzahl **Möbel**, verschiedenes **Schreinwerk**, **Küchengeräthe** und verschiedener **Hauerath**.

Groß. Notar **Karl Philippi.**

Wohnungsanträge und Gesuche.

* Amalienstraße 20 ist der 2. Stock, bestehend in 6 Zimmern, Alkov, Küche, Keller,

Holzplatz, 2 verrohrten Kammern, Trockenspeicher, Antheil an der Waschküche, auf den 23. April zu vermieten. Zu erfragen im Laden daselbst.

* Herrenstraße (kleine) 7 ist eine Wohnung im zweiten Stock, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Keller, Speicherkammer, Antheil am Waschhaus, auf den 23. April zu vermieten. Näheres Kronenstraße 36.

* Ritterstraße 2 ist der dritte Stock, bestehend in 5 Zimmern, Küche, Keller, Speicher und Holzplatz, auf den 23. Januar oder 23. April zu vermieten.

* Spitalstraße 44 ist der 2. Stock, bestehend in 5 Zimmern, Küche, Keller, Holzstall, 2 Kammern, Antheil am Waschhaus und großem Trockenspeicher, auf 23. April zu vermieten. Näheres im 2. Stock.

* Waldstraße (Gebäude) 1 ist eine in den innern Zirkel gehende, vollständig abgeschlossene Wohnung von 9 Zimmern, Küche, Keller, Speicher auf den 23. April zu vermieten; könnte aber auch jetzt schon bezogen werden. Näheres Auskunft im zweiten Stock.

Waldstraße 83 ist **sofort** eine Wohnung von 2 geräumigen Zimmern, Küche, Keller, Speicher und Zugehör an solide Leute zu vermieten.

Wilhelmsstraße 12, Neubau, ist der zweite und dritte Stock mit je einer mit Glasabschluss versehenen, hübsch hergerichteten Wohnung, bestehend in 4 geräumigen Zimmern und Küche, 2 Kellerabtheilungen, verrohrte Speicherkammer, Schwarzwaschkammer, gemeinschaftlichem Trockenspeicher und Waschküche, an ordnungsliebende Familien zu vermieten. Näheres Bahnhofstraße 13 im zweiten Stock.

Laden nebst Wohnung

ist **sofort** resp. auf 23. Januar oder 23. April bezugsbar zu vermieten.

Zugleich kann das bisher darin betriebene Geschäft unter sehr günstigen Bedingungen mit übernommen werden. Näheres im Kontor des Tagblattes. 2.2.

Laden mit Wohnung zu vermieten

2.2. In der Langenstraße 122 ist ein Laden nebst 5 Zimmern, Küche, Keller und sonstigen Erfordernissen auf 23. April zu vermieten. Näheres im Laden selbst.

Wohnungen zu vermieten.

3.3. Zu vermieten auf 23. April 1869:

eine **schöne, abgeschlossene Herrschaftswohnung (Bel-étage)**, bestehend in 1 Salon mit 6 Zimmern (mit Parquetböden), 2 tapezirten Mansarden, 2 Kellern, Küche mit Wasserleitung, besonderem Hausgärtchen, gemeinschaftlicher Waschküche, Bügelzimmer, Trockenspeicher u. Zu erfragen im Kontor des Tagblattes.

Friedrichsplatz 7, Ecke der Lammstraße, ist der dritte Stock, bestehend in 9 Zimmern, darunter 2 Salons, Küche mit Wasserleitung, Mansarden, Keller u., auf 23. April zu vermieten. Näheres im Eckladen daselbst.

* 3.2. Eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Zugehör ist auf den 23. April zu vermieten und das Nähere Leopoldstraße 3 im 3. Stock zu erfragen.

Zimmer zu vermieten.

Waldstraße 11 ist im zweiten Stock des Vorderhauses ein möblirtes Zimmer auf 1. Februar zu vermieten. 3.2

* Langenstraße 18, im zweiten Stock, ist ein einfach möblirtes Zimmer, auf die Straße gehend, an einen oder zwei Herren sogleich oder später zu vermieten. Auch kann Kost dazu gegeben werden.

Wohnungsgesuche.

4.4. Es wird eine Wohnung von 4 oder 5 Zimmern mit oder ohne Möbel gesucht. Das Nähere im Kontor des Tagblattes.

* 2.1. Eine kleine Familie von nur zwei Personen sucht eine Wohnung, bestehend in 2 bis 3 Zimmern nebst Zugehör, parterre oder im zweiten Stock, in einem Vorderhause, von der Adlerstraße bis zur Stephaniestraße gelegen, auf den 23. April. Näheres hierüber Adlerstraße 2a parterre zu erfahren.

* N. B. Nr. 3809. **Wohnungsgesuch.** Zum Bezug auf 23. April oder auch früher wird von einer reinlichen Haushaltung (ohne Kinder und Dienstmote) ein unterer Stock, bestehend in 3 bis 4 nicht großen Zimmern, Küche und Keller, — zwischen der Lamm- und Leopoldstraße gelegen — zu mieten gesucht. Adressen unter Angabe von Wohnung und Preis sind abzugeben auf dem Commissions-Bureau von **J. Scharpf,** Langenstraße 237, am Mühlburgerthor.

* N. B. Nr. 3083. **Wohnungsgesuch** nebst **Stallung.** Auf 23. April wird eine Wohnung (wenn auch im Seiten- oder Hinterbau), sodann Stallung für mehrere Pferde nebst Remise und Heuboden zu mieten gesucht. Adressen hievon sind abzugeben auf dem Commissionsbureau von **J. Scharpf,** Langenstraße 237, am Mühlburgerthor.

Zimmergesuche.

* In der Nähe der Kunstschule werden ein oder zwei möblirte Zimmer gesucht. Adressen mit Preisangabe bittet man zu senden: Lammstraße 10.

* Ein junger Kaufmann sucht auf 15. Januar in der Nähe des Bahnhofs eine bescheidene Wohnung, am liebsten in einem Hause, wo er zugleich auch Kost erhalten kann. Man beliebe gefällige Offerten im Kontor des Tagblattes niederzulegen und mit den Buchstaben E. L. zu versehen.

Dienst-Antrag.

* Es wird sogleich bei hohem Lohn ein Zimmermädchen gesucht, welches waschen, putzen, nähen und bügeln kann. Näheres Herrenstraße 13.

* Ein braves, junges Mädchen, welches mit Kindern gut umgehen kann, wird sogleich zu einem Kinde in Dienst gesucht: Hirschstraße 18 im zweiten Stock.

* Ein solides Mädchen, welches nähen und serviren kann, findet sogleich eine Stelle: Waldhornstraße 49.

* Ein kräftiges Küchenmädchen wird sogleich in einen hiesigen Gasthof gesucht. Näheres zu erfahren Karl-Friedrichstraße 12.

* Ein ordentliches Mädchen, welches auch etwas nähen und bügeln kann, findet bei hohem Lohn sogleich eine gute Stelle: Adlerstraße 26.

* Ein solides Mädchen, welches gut kochen kann und sich willig den häuslichen Arbeiten unterzieht, findet sogleich eine Stelle: Herrenstraße 12.

Dienst-Gesuche.

* Ein Mädchen, welches gut kochen kann, sucht sogleich eine Stelle; auch würde dasselbe eine Stelle in's Zimmer annehmen. Zu erfragen Herrenstraße 48.

* Ein Mädchen, welches selbstständig kochen kann und sich allen häuslichen Arbeiten willig unterzieht, sucht sogleich eine Stelle. Näheres Jähringerstraße 63 im Hintergebäude im dritten Stock.

* Ein Mädchen, welches hübsch weihnähen und bügeln, auch etwas Kleidermachen und gut kochen kann, sowie gut empfohlen wird, sucht sogleich eine Stelle. Zu erfragen Amalienstraße 45.

* Ein Mädchen, welches sehr gut empfohlen wird, nähen und bügeln kann, sucht sogleich bei einer Herrschaft eine Stelle. Zu erfragen Stephaniensstraße 52.

* Ein fleißiges, stilles Mädchen, welches noch nicht lange hier ist, sucht bei einer kleinen Familie eine Stelle. Zu erfragen Spitalstraße 7 im untern Stock.

* Eine perfekte Köchin sucht eine Stelle in einem Herrschaftshaus oder in einem Gasthof. Zu erfragen Durlacherthorstraße 60 ebener Erde.

Kapitalgesuch.

* Ein Geschäftsmann wünscht 500 fl. aufzunehmen, wofür gute Bürgschaft gesichert ist. Gefällige Adressen beliebe man unter Chiffre A. B. im Kontor des Tagblattes abzugeben.

Defopisten-Gesuch.

2.1. Ein hiesiger Verein von ziemlich ausgedehnter Verwaltung wünscht gegen angemessenen Gehalt einen Defopisten in seine Dienste zu nehmen, welcher neben den sich ergebenden schriftlichen Arbeiten auch die Besorgung von Ausgängen, den Einzug von Geldern u. s. w. übernehmen könnte.

Bewerber — mit guten Zeugnissen — wollen unter Beifugung derselben und Angabe des Alters, ihrer seitberigen Verwendung, der Vermögens- und Familienverhältnisse, des Zeitpunkts, wann der Eintritt erfolgen kann, ihre schriftlichen Gesuche im Kontor des „Karlsruher Tagblattes“

einreichen, woselbst nähere Auskunft ertheilt wird. Karlsruhe, im Januar 1869.

Köchin-Gesuch.

3.3. In eine Herrschafts-Küche wird eine vorzügliche Köchin zum Eintritt auf 1. Februar 1869 gesucht. Anmeldungen solcher Personen, die ihre Befähigung durch Zeugnisse nachweisen können, nimmt Fräulein Amalie Bretschger im Markgräflichen Palais in Karlsruhe entgegen.

Lehrlingsgesuch.

3.2. Ein gesitteter, junger Mann mit den nöthigen Vorkenntnissen kann sogleich oder später bei mir in die Lehre treten.

C. Th. Bobn.

Beschäftigungsgesuch.

*2.1. Ein junger Mann (verheirathet) empfiehlt sich im Serviren bei Bällen u. c.; auch sucht derselbe Beschäftigung in einem Wechselgeschäft oder sonstige Commissionen zu besorgen, oder auch einige junge Herren zu bedienen. Auf Verlangen kann Caution geleistet werden. Es wird gebeten, Offerten unter Lit. W. Nr. 60 im Kontor des Tagblattes abzugeben.

Verloren.

* Dienstag den 5. Januar wurde ein **Che- ring** verloren; auf der innern Seite ist C. H. 12. November 1861 eingravirt. Der Finder wird gebeten, denselben Jähringerstraße 27 im Laden gegen gute Belohnung abzugeben.

Verloren.

* Ein **Kanzen** voller Bücher ist an der Ecke der Sophien- und Hirschstraße verloren worden und abzugeben: Sophienstraße 27.

Vermißt

wird ein neuer, schwarzer **Alpaca-Regenschirm**. Der Besitzer wolle solchen neue Waldstraße 42 im 2. Stock gegen angemessene Belohnung abgeben. 2.2.

Hausverkauf.

* Im westlichen Stadttheil ist ein bereits noch neues zweistöckiges Haus mit gewölbtem Keller, Hinterhaus und großem Garten, welches sich seiner Lage wegen für einen Bierbrauer, Metzger, Wirth oder Weinhandlung sehr gut eignen wird, aus freier Hand zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt das Kontor des Tagblattes.

Hausverkauf.

2.1. Ein dreistöckiges Haus in der Mitte hiesiger Stadt, sowohl zum Betrieb eines öffentlichen Geschäfts als zu Privatwohnungen geeignet, wird unter günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen gesucht. Auf direkte Anfragen ertheile ich Kaufliebhabern mündlich nähere Auskunft.

Karlsruhe, den 6. Januar 1869.

Sevin, Notar.

Pferd zu verkaufen.

*3.2. Ein kräftiges Pferd, Fuchsfute, zu jedem Geschäft tauglich, ist eingetretener Verhältnisse wegen billig zu verkaufen: Karlsstraße 4.

Verkaufsanzeigen.

Langestraße 169 sind mehrere gut erhaltene **Thüren, Glashüren, Fenster**, sowie ein sehr gut erhaltener **Niemenboden** billigen Preises zu verkaufen. — Ebenfallselbst wird ein **Comptoir-Doppelpult** in gutem Zustande zu kaufen gesucht.

* Ein heinabe noch neues zweispänniges **Kunnetgeschirr** sammt Halstern, Trensen und Gurten ist im Auftrage zu verkaufen: Waldhornstraße 14.

Gänselebern-Ankauf.

*3.3. Für schöne Gänselebern wird der höchste Preis bezahlt: Erbprinzenstraße 25.

Gänselebern-Ankauf.

*10.9. Unterzeichneter kauft fortwährend Gänselebern und zahlt für schöne Lebern den allerbesten Preis.

A. Mahler, Waldhornstraße 56.

Gänselebern-Ankauf.

— Für große schöne Lebern wird ein sehr guter Preis bezahlt: kleine Herrenstraße 17.

Anerbieten.

* Aus einem Privathause kann fortwährend gute Kost außer dem Hause verabreicht werden. Näheres alte Waldstraße 26 im Hinterhaus im zweiten Stock.

Ein Garten

ist zu vermieten. Näheres Stephaniensstraße 36.

Privat-Bekanntmachungen.

Die Umwandlung der verschiedenen Obligationen der **K. K. Oesterreichischen allgemeinen Staatsschuld in 5% Staatsschuldverschreibungen der einheitlichen öffentlichen Staatsschuld**

besorgt kostenfrei das Bank- und Commissions-Geschäft **Heinrich Müller**, Spitalstraße 47.

Champagner

Jules Mumm & Cie. Reims
Verzenay Qualité supérieure,
Champagne Impérial Qualité esquisse,
Carte blanche à l'aigle Qualité surfine;
Carte rose Crémant Ay

Deutsche Schaumweine

Gebr. Kämpf Neustadt a/S.
in verschiedenen Qualitäten empfiehlt in ganzen und halben Flaschen
Michael Hirsch, Kreuzstraße 3.

Täglich:
frisch gewässerten Laverdan,
ferner
Cappeler Bückinge
(fein wie Kieler Sprotten),
geräucherte Gangfische
empfiehlt bestens
Michael Hirsch,
Kreuzstraße 3.

Frische
Gangfische,
delikate Kieler Sprotten und Kieler
Bückinge empfiehlt
J. Schnappinger,
Adlerstraße 13 a.

Frischgewässerte Stockfische
in schon seit Jahren bekannter vorzüglicher
Güte sind nun jeden Donnerstag und Freitag
zu haben bei
Friedrich Maisch,
Ludwigsplatz 55 b,
Max Maisch,
22.9. Durlacherthorstraße 46.

Spar-Kaffee.
— Ein Loth zu 4 Tassen besten Kaffee, in
jedem Quantum, offen, per Pfund 36 kr., em-
pfehle ich jeder Hausfrau auf's Beste.
F. E. Weißbrod.

Kopfsalat
von **Fontainebleau**
(frische Sendung)
empfiehlt
Richard Haas,
2.2. 1 Lyzeumsstraße 1.

Bamberger Zwetschgen
in bekannter Güte und Preis, von 10
Pfund an billiger, sind fortwährend zu
haben bei
E. Pennrich,
6.5. Waldstraße 12.

Berliner Pfannenfuchen
sind nun wieder jeden Tag von 10 Uhr
an warm zu haben bei
8.2. **Th. Compter,** Hofconditor.

2.2. **Eis**
per Centner 5 fl.
verkauft
Richard Haas,
1 Lyzeumsstraße 1.

2.2. **Fleischpastetchen**
sind wieder jeden Tag frisch zu haben in der
Feinbäckerei von **A. Hafner,**
Langestraße 116.

— Eine Erfindung von ungeheurer
Wichtigkeit ist gemacht, das Naturgesetz
des Haarwachstums ergründet. Dr.
Wakerson in London hat einen
Haarbalsam erfunden, der Alles leistet,
was bis jetzt unmöglich schien, er läßt
das Ausfallen der Haare sofort auf-
hören, befördert das Wachstum der-
selben auf ungläubliche Weise und er-
zeugt auf ganz kahlen Stellen neues,
volles Haar, bei jungen Leuten von
17 Jahren an schon einen starken Bart.
Das Publikum wird dringend ersucht,
diese Erfindung nicht mit den gewöhn-
lichen Marktfeiereien zu verwechseln.
Dr. **Wakerson's** Haarbalsam ist in
Original-Metallbüchsen à 2 fl. ächt
zu haben im Haupt-Depôt von **Th.**
Brugier in **Carlsruhe,** Kron-
nenstraße 19.

Ballhandschuhe
für Herren und Damen in deutschem und
französischem Fabrikat empfiehlt
A. Himmelheber,
4.2. 165 Langestraße 165.

Louis Lauer,
Akademiestraße 12,
empfiehlt

Champagner-Weine
Jules Mumm & Comp. in Reims
4.4. in feinsten Qualität,

deutsche Schaumweine
Geb Brüder Kempf in Neustadt a. Rh.,
monff. Pfalz, Rhein- u. Moselweine,
moffrenden Ackmannshäuser.
Ferner empfehle

alle Sorten ausländischer Weine,
Spirituosen u. Punschessenzen.

3.1. **Corsetten**
in bekannter vorzüglicher Qualität und Façon empfiehlt
zu billigen Preisen
Wilh. Rupp,
125 Langestraße 125.

Tarlatane u. Tülle
in verschiedenen Breiten empfiehlt in bester
Auswahl billigt
Franz Perrin Wittwe,
2.1. Langestraße 177.

Ballquirlanden,
Pariser Blumen
bei **C. Th. Bohn.**
3.2.

Hutformen,
Pariser, à 6 und 9 kr. per
Stück bei
G. Marktabler,
2.1. Friedrichsplatz 8.

Handschuhwäscherei.
*2.2. Handschuhe aller Art werden schön
und geruchlos gewaschen und können jeden Tag
wieder abgeholt werden: Zähringerstraße 61 im
Hinterhaus zu ebener Erde. Frau Dengler.

Privatklinik für Frauenkrankheiten
 von **Dr. Baumgärtner** in **Baden**,
 Sophienstraße 15.
 3.1. Die an Frauenkrankheiten Leidenden erhalten in drei Verpflegungsklassen eine sorgfame ärztliche Behandlung und Pflege.
 — Prospekte stehen zur Verfügung.

Empfehlung.
 *2.1. Die Speisewirtschaft von **A. W. Gehrig**, Pyzumsstraße 6, Ecke der Lammstraße, empfiehlt einen ausgezeichneten Stoff **Winterbier** in Flaschen. Auch wird fortwährend ein guter Mittagstisch in und außer dem Hause verabreicht.

* **Glacéhandschuhe**
 werden täglich schön und geruchlos gewaschen:
 Spitalstraße 42 im Hintergebäude.

Brauerei Höpfner.
 Heute, Donnerstag den 7. Januar,
Großes
Musik- u. Gesangskonzert
 der Gesellschaft
Bleichschmidt.
 * Anfang 1/8 Uhr.

Todesanzeige.
 * Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß es Gott gefallen hat, unsern unvergesslichen Vater, Großvater und Schwiegervater, **Andreas Haid**, in einem Alter von 85 Jahren 11 Monaten schnell und unerwartet gestern früh 10 Uhr in ein besseres Jenseits abzurufen.
 Karlsruhe, den 6. Januar 1869.
 Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Todesanzeige.
 Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unser geliebtes Kindchen **Johanna**, 7 3/4 Jahre alt, wieder zu sich zu nehmen.
 Karlsruhe, den 6. Januar 1869.
Johanna Lange,
Rudolph Lange.

Bitte.
 Eine Dame mit vier unerzogenen Kindern, welche durch verschiedene Unglücksfälle in Armut geriet, wünscht in ihre Heimath zurückzukehren. Man bittet gute Menschenfreunde, ihr in ihrer Lage beizustehen. Näheres unter Chiffre **M. H.** poste restante Karlsruhe.

Philharmonischer Verein.
 Heute Abend 7 Uhr Probe. Requiem von Brahms.

Mittheilungen
 aus dem
Großh. bad. Regierungsblatt.
 Nr. 70 vom 31. Dezember 1868.
Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien.
 Den internationalen Telegraphen-Vertrag betreffend.

Cotillon-Orden,
 papierene Kopfbedeckungen für Maskenbälle und Cotillon-Touren das Neueste in größter Auswahl empfiehlt en gros et en détail
Fr. Distelhorst,
 Langestraße 179.

Die
Nähmaschinen-Fabrik
 von
Haid & Neu
 Karlsruhe
 empfiehlt zu bedeutend herabgesetzten Preisen:

Singer-Nähmaschinen zu	85 fl.
Sower-Nähmaschinen zu	100—140 fl.
Wheler-Wilson-Nähmaschinen zu	78—120 fl.
Grover-Baker-Nähmaschinen zu	95—105 fl.
Handnähmaschinen mit Kettenstich zu	18—30 fl.
Handnähmaschinen mit Doppelsteppstich zu	48—65 fl.

Sämmtliche Maschinen garantiert.

Maskenanzüge u. Dominos
 für
Herren und Damen,
 sowie weiße und farbige Ballkleider nebst Kränzen und Handschuhen etc. werden billig aus-
 geliehen bei
F. Federlechner, Langestraße 96.

3.2. Sonntag den 10. Januar:
Großer Maskenball
 mit türkischer Musik
 im Gasthaus zum Kaiser Alexander (Bürgerverein).
 Anfang Abends 8 Uhr.
 Eintritt für Herren 36 kr., für Damen 24 kr.
 Billete sind zu haben bei den Herren: **Heinrich Knauf**, Langestraße 59, **Beh**, Cafetier, äußerer Zirkel 10, **Karl Wees**, Uhrmacher, Langestraße 193, und bei Unterzeichnetem.
W. Wees, Gastwirth.

Salon Agoston
 auf dem Schloßplatz.
 Heute, Donnerstag den 7. Januar 1869, eine große Vorstellung. Anfang halb 8 Uhr.

Ämtliche Mittheilungen.

(Aus der Karlsruh. Zeitung vom 1. Jan. 1869.)
Durch höchsten Befehl Seiner Königl. Hoheit des Großherzogs vom 29. Dezember v. J. wird Major Friedrich Kühn im 2. Infanterie-Regiment König von Preußen auf sein unterthänigstes Ansuchen wegen körperlicher Leiden zu den Offizieren vom Armeecorps mit Pension versetzt und treten im Großh. Armeecorps nachstehende Beförderungen und Besetzungen ein:

I. Linie.

a. Infanterie.
Major Karl Hieronimus im 2. Infanterie-Regiment König von Preußen erhält den Charakter als Oberstleutnant. Major Friedrich Kreibere v. Boecklin, dem 2. Infanterie-Regiment König von Preußen aggregirt, rückt in den stabsmäßigen Stand dieses Regiments ein. Hauptmann 1. Class. Eduard Kreibere von Gemmingen im (1.) Leib-Grenadier-Regiment wird zum Major befördert. Hauptmann Maximilian Gaskel im 5. Infanterie-Regiment rückt in die 1. Classe seiner Charge vor. Premier-Lieutenant Adolph Freiherr von Boecklin im 5. Infanterie-Regiment wird, unter Versetzung zum (1.) Leib-Grenadier-Regiment, zum Hauptmann 2. Classe und Compagnie-Chef befördert. Premier-Lieutenant Heinrich Hauser, dem 5. Infanterie-Regiment aggregirt, Aufsichts-Offizier bei der Straf-Abtheilung, wird unter Enthebung von dieser Funktion zum 4. Infanterie-Regiment Prinz Wilhelm versetzt. Die Vize-Feldwebel: Rudolph Spangenberg, Karl Schmitt, Richard Rossmann, Albert Reimer, Georg Sacke, Hermann Bissinger und Gustav Böhlinger im (1.) Leib-Grenadier-Regiment werden zu Seconden-Lieutenants der Landwehr beim 4. Landwehr-Bataillon, Hermann Säger, Karl Bing, Hermann Fischer und Karl Dreher im 5. Infanterie-Regiment zu Seconden-Lieutenants der Landwehr, die beiden Esleren beim 7., der Dritte beim 9. und Letzterer beim 8. Landwehr-Bataillon, Friedrich Meck im 6. Infanterie-Regiment zum Seconden-Lieutenant der Landwehr beim 10. Landwehr-Bataillon befördert. Die Sekreite: Otto Deininger im (1.) Leib-Grenadier-Regiment, Theodor Kruckwein im 5. Infanterie-Regiment, und Grenadier Adolph Fick im (1.) Leib-Grenadier-Regiment werden zu Portepesfähnrichen befördert.

b. Artillerie.

Vize-Feldwebel Karl Meck im Feld-Artillerie-Regiment wird zum Seconden-Lieutenant der Landwehr beim 4. Landwehr-Bataillon befördert.

II. Landwehr.

a. Infanterie.

Oberstleutnant Franz Freiherr von Schilling, Regiments-Commandeur des 9. Landwehr-Bataillons, erhält den Charakter als Oberst. Die Seconden-Lieutenants: Karl Fischhoff und Otto Rheinhardt beim 4. Landwehr-Bataillon, Stephan Stichel beim 7. Landwehr-Bataillon werden zu Premier-Lieutenants befördert.

b. Cavallerie.

Die Seconden-Lieutenants: Arnold Malzacher beim 9. Landwehr-Bataillon, und Friedrich Kaufmann beim 5. Landwehr-Bataillon werden zu Premier-Lieutenants befördert.

c. Artillerie.

Seconden-Lieutenant Ludwig Wagner beim 4. Landwehr-Bataillon wird zum Premier-Lieutenant befördert.

Seine Königl. Hoheit der Großherzog haben unterm 30. Dezember v. J. gnädigst geruht, den landwirthschaftlichen Referenten im Handelsministerium, Regierungsrath Dr. Rau, zum Ministerialrath zu ernennen.

Seine Königl. Hoheit der Großherzog haben unterm 29. Dezember v. J. gnädigst geruht, dem Expeditor Friedrich Schmidt bei der Steuerdirektion den Charakter als Kanzleirath zu verleihen.

Großherzogliches Hoftheater.

Donnerstag den 7. Jan. I. Quart. 4. Abonnementsvorstellung. **Die Sagestolzen.** Lustspiel von A. W. Jffland; zu 3 Akten eingerichtet von Eduard Devrient. Hierauf: **Das Salz der Ehe.** Lustspiel in 1 Akt von Görner.
Anfang halb 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Sterbefalls-Anzeige.

6. Jan. Johanna, alt 7 Jahre 9 Monate 20 Tage Vater Hofschauspieler Lange.
6. „ Oswald alt 5 Monate 7 Tage, Vater Uhrmacher Schneider.

Die Buchbinderei von Müller & Gräff
(Zähringerstraße 96)

empfehlte sich hiermit zur Anfertigung aller in ihr Fach einschlagenden Arbeiten bei solider Ausführung und billigen Preisen.

4.2. Donaueschinger Pferdemarkt.

Verloosung von Pferden, Wagen, Reit- und Fahr-Requisiten zc.
Ziehung am 4. März 1869. — Preis des Looses 1 fl.



- 1. Preis. Ein eleganter Einspänner mit Pferd und Geschirr, complet, circa 800 fl.
- 2. Preis. Ein dergleichen, complet, circa 700 fl.
- 3. Preis. Ein elegantes Reitpferd mit vollständigem Sattel und Zaumzeug, complet, circa 600 fl.

- 4.—28. Preis. 25 weitere Preise mit je 1 Pferd, 25 Pferde 7500 fl.
- 29. Preis. Ein eleganter Schlitten mit Pelz ausgeschlagen 130 fl.
- 30. Preis. Eine Chaise ohne Verdeck 150 fl.
- 30 Hauptpreise, zusammen Werth circa 9880 fl.
- 300 Preise, bestehend in eleganten und Bauern-Pferde-Geschirren, englischen Reitsätteln, completen Stangenzeugen, Wolldecken und anderen Gewinnsten, deren geringster nicht unter 5 fl. Zusammen circa 2600 fl.

* 330 Preise im Gesamtwert von circa 12480 fl.
* Diese Gewinnste gelten bei Absatz sämtlicher 15,000 Loose.
Loose sind zu haben bei dem Kassier, Herrn **Georg Nitte** dahier, und erhalten Wiederverkäufer angemessenen Rabatt.
Donaueschingen, im November 1868.

Das Pferdemarkt-Comite.

In Karlsruhe sind Loose à 1 fl. zu haben bei Herrn **F. Waisch**.

Providentia.
Versicherungs-Gesellschaft in Frankfurt a. M.
Grundkapital 8,000,000 fl.

Die **Providentia** versichert gegen Feuer-schaden **Mobilien, Waaren, Maschinen, Fabrikgeräthschaften, Vieh, Ernterzeugnisse, Ackergeräthe**, überhaupt alle beweglichen Gegenstände, welche durch Brand zerstört oder beschädigt werden können.

Gebäude soweit es die gesetzlichen Bestimmungen gestatten.
Nähere Auskunft, namentlich über die Prämien, sowie ausführliche Prospekte und Antragsformulare ertheilen bereitwilligst:
Karlsruhe, im Mai 1868.

„Die Agenten der **Providentia**“:
Kaufmann **Julius Bodenweber**,
„ **Ludwig Fesenbeckh**,
Lubberger & Oelenheinz.

Vorlesungen über Phrenologie für Herren und Damen.



Der Unterzeichnete wird, wie schon mehrmals, zuletzt vor elf Jahren, hier einige populäre Vorlesungen über Phrenologie halten. Dieselben sollen den alten Freunden der Phrenologie von deren Fortschritten Kenntniß geben und unter denen, welche dieser Wissenschaft bisher weniger Aufmerksamkeit geschenkt haben, ihr neue Freunde gewinnen. Die Vorlesungen werden Abends von halb 8 bis halb 9 Uhr im kleinen Saal des Museums stattfinden und nächsten Dienstag beginnen. In dieser ersten Vorlesung, welche auch als Ganzes für sich verständlich ist, werde ich die Phrenologie in ihrer wahren Bedeutung und auf ihrem heutigen Standpunkt im Umriss darstellen. Eintritt zu dieser Vorlesung — im Interesse der Sache so niedrig gestellt — 12 fr.
Dr. Schebe.

In der hiesigen Katholischen Gemeinde
Getauft:

- 31. Dez. 1868. Karl Ada u. Andreas, geb. den 19. Dez. Vater Karl Seib, Bürger in Bruchsal. Tagelöhner hier.
 - 1. Jan 1869. Maria Magdalena, geb. den 8. Dez., Vater Joseph Straubert, Bürger in Detschingen. Bahnhofarbeiter hier.
 - 1. Johanna Barbara, geb. den 13. Dez., Vater Florian Maurer, Bürger in Rosenberg. Schaffner.
 - 1. Bertha Karoline, geb. den 14. Dez., Vater Karl Hofmeister, Bürger in Raff. u. Feldweibel im Großh. Grenadier-Regiment.
 - 1. August Leopold Karl, geb. den 20. Dezember, Vater Karl Zeiger, Bürger in Baden. Schreiner hier.
 - 1. Philipp Albert Hermann, geb. den 25. Dez., Vater Johann Koch, Bürger und Schuhmachermeister hier.
 - 3. Wilhelm Paul, geb. den 9. November, Vater August Reisinger, Bürger und Kaufmann hier.
 - 3. Julius Hermann Alfred, geb. den 5. Dez., Vater Friedrich W. Ost, Bürger in Gerolsbach. Bildhauer hier.
 - 3. Luise Karoline, geb. den 25. Dez., Vater Karl Pech, Bürger und Schriftsetzer hier.
 - 3. Marie Dorothea, geb. den 29. Dezember, Vater Georg Huband, Bürger in Gerlachshausen. Bleicher im Bahnhof hier.
- Getraut:
- 3. Johann Dochat, Bürger in Mingolsheim. Gütebegleiter, mit Regine Fuhrmann von Eppingen.
 - 3. Karl Hofelwander, Bürger in Todtnöos-Stubhütte, Schneider hier, mit Josephine Stecker von Gaibach.

Corsetten,
dauerhafte, vorzügliche Façon, empfiehlt in weiß und farbig von 1 fl. 18 kr. an
L. Föhringer, Waldhornstraße 27.

Ankündigung.
Im Verlage der Chr. Fr. Müller'schen Hofbuchhandlung ist erschienen:
Adresskalender
für die
Residenzstadt Carlsruhe.
1869.
Herausgegeben
von
Polizei-Inspektor Carl Reichard und Polizei-Commissar Carl Ceres.
Erste Abtheilung.
Alphabetisches Einwohnerverzeichnis.
Verzeichnis der Hauseigentümer mit Angabe der Bewohner eines jeden Hauses
(nach alphabetischer Ordnung der Straßen).
Verzeichnis der Künstler, der Handel- und Gewerbetreibenden.
Pränumerationspreis für beide Abtheilungen **37 fr.**
Der Adresskalender wird in zwei Abtheilungen ausgegeben, deren zweite Ende Januar 1869 erscheint. Letztere kann seiner Zeit gegen Rückgabe des der I. Abtheilung beigegebenen Scheines kostenfrei in Empfang genommen werden.
Eine Bekanntmachung im Tagblatt wird den Tag der Ausgabe der zweiten Abtheilung zur allgemeinen Kenntniß bringen.

Die ersten Nummern des neuen Jahrgangs 1869 sind bereits erschienen.

Alle 8 Tage erscheint
1 Nummer. Mit Beilagen
und zahlreichen
Illustrationen.

Alle Buchhandlungen u. Post-
Aemter nehmen Bestellungen
an und liefern
Probe-Nummern.



Der Bazar, die reichhaltigste und nützlichste Familienzeitung, hat durch seinen ungeheuren Erfolg wohl am besten bewiesen, daß er die Aufgabe, welche er bei seinem ersten Erscheinen sich stellte, glänzend gelöst hat.
Unsere Aufgabe und unser Stolz war es und wird es sein, den Geschmack zu bilden, den häuslichen Fleiß zu fördern und den Tagesbedürfnissen, wie den intellectuellen Anforderungen an ein Weltblatt Rechnung zu tragen. — Unser Streben belohnte der Erfolg: die Abonnentenzahl mehrte sich jährlich um viele Tausende. Der Bazar ist nicht nur in Europa, sondern auch jenseits des Oceans das erste Familienblatt, ein trauter Freund und Rathgeber geworden. Er erscheint in 10 Sprachen, in einer Auflage von fast einer halben Million Exemplare.
Aber wir begnügen uns nicht damit, den Ansprüchen des Publicums in jeglicher Weise gerecht zu werden, sondern sind fortwährend bestrebt, die Erwartungen desselben zu übertreffen und den reichen Gabentisch des Bazar mit neuen Spenden zu schmücken.
Im Uebrigen werden wir auch fernerhin es uns angelegen sein lassen, durch Abbildung und Beschreibung die Selbstanfertigung der Damen- und Kinder-Garderobe stets der neuesten Mode entsprechend zu lehren und hierbei vorzugewisse auf die praktischen Bedürfnisse der Abonnenten Rücksicht nehmen, so daß den Familien Gelegenheit zu wesentlichen Ersparnissen geboten ist. Die jährlich erscheinenden 48 Nummern (74 Bogen in größtem Folio-Format) bringen gegen 300 Schnittmuster in natürlicher Größe zur gesammten Garderobe der Damen, Mädchen und Knaben, sowie der Leibwäsche überhaupt. Diese Schnittmuster sind in Zeichnung und Beschreibung so klar und faßlich, daß auch die unübteste Hand im Stande ist, ein quälendes Kleidungsstück darnach zuzuschneiden und anzufertigen. Jährlich über 2000 Abbildungen umfassen gleichfalls die gesammte Damen-Garderobe, Leibwäsche und Kinder-Garderobe, ferner alle übrigen Gegenstände, welche irgend in das Bereich weiblicher Handarbeiten gehören, und die gewöhnlich zu theuren Preisen in den Läden gekauft werden, nach dem modernsten Geschmack: Pariser und Berliner Originalmuster für Stickerie, Weißstickerie, Tapissiererei, Application und Soutache, Fillet, Strick, Häkel, Knöpf- und Perlenarbeiten; endlich in regelmäßiger Reihenfolge die neuesten Modenbilder.
Aber auch der belletristische Theil des Bazar gewährt das Beste aus den Gebieten des Nützlichen und Schönen, des Belehrenden und Unterhaltenden. Redigirt von Carl August Heigel, zählt er zu seinen Mitarbeitern die tüchtigsten Kräfte, die bekanntesten Namen. Die Illustrationen sind von Künstlern ersten Ranges. Außerdem bringt der belletristische Theil Musik-Violen für Klavier und Gesang, neue Tanzcouren, Räthsel, Rebus, Schach- und Rässelsprung-Aufgaben, bringt regelmäßige Modenberichte, sowie eine Fülle von Vorschritten für Gesundheits- und Schönheitspflege, Hauswirtschaft u.
Alle 8 Tage erscheint eine Nummer. Vierteljährlicher Abonnementspreis nur 25 Sgr. (in Oesterreich nach Cours). Alle Buchhandlungen und Post-Aemter nehmen Bestellungen an und liefern Probe-Nummern.

(Zur Gasfrage.)

Offener Brief an die Einwohner Karlsruhe's.

Mitbürger!

In dem Augenblicke, wo die Stadt die Errichtung eines eigenen Gaswerks in Angriff nimmt, wird von gegnerischer Seite der Plan der städtischen Behörde zu durchkreuzen versucht.

Ich glaube zwar nicht, daß Einer unter Euch durch diese Offerte von seiner der Stadt gegebenen Zusage abwendig gemacht werden wird.

Beharrt Ihr auf Eurer der Stadt gegebenen Zusage, und verkaufen die jetzigen Gaswerkbesitzer ihr Werk nicht an die Stadt.

Wie ganz anders ist Eure Lage?

Nach etwas über ein Jahr, und ein lediglich in Eurem Interesse verwaltetes Gaswerk ist entstanden.

Es ist nämlich unrichtig, daß es sich noch um volle 2 Jahre handelt. Der gegenwärtige Winter ist mehr als zur Hälfte umlaufen.

Dann erhaltet Ihr das Gas zum Selbstkostenpreise. Dieser Selbstkostenpreis sei etwas Schwankendes, Unbestimmbares.

Abgesehen davon, daß dies bezüglich des Gases nur insofern richtig ist, als der Gaspreis allerdings von Jahr zu Jahr billiger wird, ist doch jedenfalls so viel gewiß, daß dieser Selbstkostenpreis in allen Fällen niedriger sein muß.

Und welches Opfer müthet man Euch denn zu! Ein Opfer, durchaus unbedeutend im Verhältniß zu dem für alle Zukunft gebotenen Vortheile.

Mitbürger! Die Frage, um die es sich handelt, ist nicht bloß von lokaler Bedeutung; in einer Reihe anderer deutscher Städte steht dieselbe, nachdem sie in einer großen Anzahl bereits zu Gunsten des städtischen Betriebes erledigt ist, auf der Tagesordnung.

Für diese Städte wird das Vorgehen Karlsruhe's nicht ohne Bedeutung sein. Möget Ihr das Euerer beitragen, daß es im Sinne der Selbstständigkeit der Commune, wie es die städtischen Behörden, gestützt auf Euerer gegebene Zusage, beabsichtigen, ausfalle.

Civis.

Stephanienbad Beiertheim.

Sonntag den 10. Januar

Großer

Maskenball.

Anfang Abends 7 Uhr.

Eintritt für Herren 30 kr., für Damen 18 kr.

Billete sind Abends an der Kasse zu haben, und laden höflichst ein

Gebrüder Schubmann.

3.1.

Fremde.

In hiesigen Gasthöfen

Darmstädter Hof. Wegger, Kfm. v. Freudenheim. Klarer, Kfm. v. Berlin. Stein, Kfm. v. Weihenhausen. Offen, Kfm. v. Berlin.

Deutscher Hof. Gram, Gutsbes. v. Ulm. Bach, Kfm. v. Achern. Wankel, Weggermeister v. Wertheim. Wombert, Kfm. v. Frankfurt. Anshemen, Lehrer v. Rothweil.

Englischer Hof. Reumann, Kfm. v. Frankfurt. Salz, Kfm. v. Zürich. Gerzog u. Fröhlich, Kfm. v. Frankfurt.

Erbsprinzen. Kreis, Kfm. v. Lüttich. Rosenthal, Kfm. v. Hamburg. Heinz, Kfm. v. Frankfurt. Rörner m. Kam. v. Wien. Ringbert v. London. Ruckirz m. Frau v. Odessa. Schiff u. Kumei, Kfm. v. Frankfurt. Moullet, Propr. v. Madrid. Baum, Fabr. v. Aachen. Keller, Privatier v. Köln. Peters, Priv. v. Düsseldorf.

Goldener Adler. Ditzelberger, Kfm. m. Frau

v. London. Kfm. v. Heidesheim. Dtt. Ing. v. Pforzheim. Koster, Kfm. v. Lettman. Bogler, Kfm. v. Leutkirch. Weisenborn, Bauführer v. Leonberg. Waser, Ing. v. Heilbronn. Schmid, Gastwirth v. Pforzheim. Gub. Kfm. v. Zellingen. Schuster, Priv. v. Freiburg. Krausbeck, Kfm. v. Wolfach. Scheuffelin, Kfm. v. Baihingen. Horn, Kfm. v. Kuchelheim. Keger, Gastwirth v. Paris. Kohent, Priv. v. Lyon.

Goldenes Lamm. Degler, Kaufm. v. Stetten. Zischler, Kfm. v. Longenthal. Grimm, Kfm. v. Mühlhausen. Fel. Meier v. Freiburg.

Goldenes Schiff. Dreifuß, Lehrer u. Schwarzschild, Kfm. v. Freudenberg. Woyt, Kfm. v. Frankfurt. Strauß, Kfm. v. Grünstadt. Frau Fischer v. Wiesloch.

Grüner Hof. Schüssele, Kaufm. v. Reutlingen. Schneider, Priv. v. Basel. Raschco, Rent. m. Kam. v. Petersburg. Nobel, Kfm. v. Stuttgart. Rehn v. Pfrosskotten. Sulach v. Udingen. Ettlinger, Gutsbesitzer a. Rußland. Abt, Cameral-Assistent v. Waldkirch. Giffon, Kfm. v. Ringsheim.

Hôtel Bauer. Hambrecht u. Meier, Buchhalter v. Offenburg. Damblin u. Seether, Kfm. v. Heilberg. Stübach, Kfm. v. Freiburg. Ackenbacher, Fabr. v. Nürnberg. Ottmann, Kfm. v. Heilbronn. Herlan, Part. v. Dresden. Stahl, Kfm. v. Göttingen. Adolf, Rent. v. Colmar. Etahli, Kfm. v. Wien. Pfisterer, Kfm. v. Aurtwangen.

Hôtel Große. Bez. Kfm. v. Marseille. Pittmer, Kfm. v. Stuttgart. Metz, Kfm. v. Straßburg. Dürsam, Kfm. v. Zürich. Bernhard, Kfm. v. Hamburg. Hirschler, Kfm. v. Abocht. Stadler, Kfm. v. Zürich. Groß, Kfm. v. Hanau. Binzwanger, Kfm. v. Frankfurt. Siemuth, Kfm. v. Kaiserslautern. Strohm, Kfm. v. Straßburg.

Hôtel Prinz. Schroder, Direktor v. Zweibrücken. Mayer, Bildhauer u. Kreudig. Landwirth v. Staufen. Ritscher u. Holtzhaus v. Heilbronn.

Raffaener Hof. Dreyfuß, Kaufm. v. Sulzburg. Kramer, Kfm. v. Göppingen. Lehmann, Kfm. v. Böhlingen.

Prinz Max. Fel. Kuhn u. Fr. Lang v. München. Ziegler, Stud. v. Tübingen. Thumer, Kfm. v. Frankfurt. Gombahler, Oberförster v. Dohn. Schaf, Stud. v. Tübingen. Baumann, Kfm. v. Enzheim.

Ritter. Flachsland, Förster v. Zell.

Römischer Kaiser. Feilzig, Stud. v. Freiburg. Schumann, Rent. v. Liverpool. Minis, Kaufm. v. Straßburg. Thalheim, Gutsbes. v. Lemberg. Götz, Kfm. v. Danzig. Köther, Kfm. v. Ebersfeld. Lorrach, Propr. v. Besançon. Miland, Fabr. v. Seltis.

Rothes Haus. Gerwig, Kfm. v. Baden. Dreyfuß, Kfm. v. Germersheim. Seig, Kfm. v. Plankstadt. Merkel, Del. v. Billingen.

Salmen. Walfser, Zahlmeister v. Rastatt. Bertheimer, Kfm. m. Sohn v. Sickingen. Schrob v. Wenzlingen. Maurer, Dammmeister v. Wozau. Bertsch, Brauer v. Dürrenz. Schroth, Bäcker v. Riefen. Zimmermann, Sägmüller m. Frau v. Buchholz.

Sonne. Eller, Kfm. v. Rothensels.

Stadt Pforzheim. Strobel, Thierarzt v. Grözingen. Potts, Lehrer v. Dahrenbach.

Weißer Löwe. Wiesbach, Küfermeister v. Ebringen.

Redigirt und gedruckt unter Verantwortlichkeit der Ghr. Fr. Müller'schen Hofbuchhandlung.